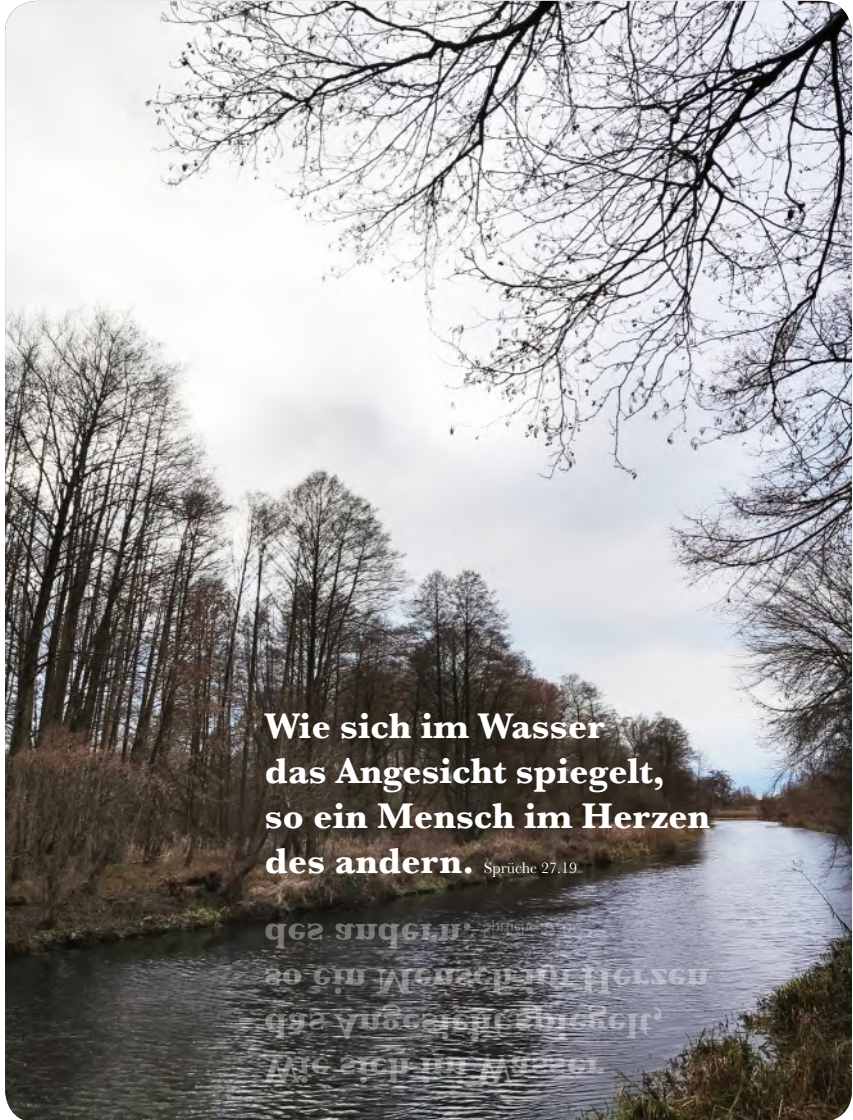


GemeindeBrief

Pfarrsprengel Evangelische Stadtkirchengemeinde Eberswalde
Eberswalde . Britz . Sommerfelde . Tornow

Februar & März 2023



**Wie sich im Wasser
das Angesicht spiegelt,
so ein Mensch im Herzen
des andern.** Sprüche 27,19.

des andern,
so ein Mensch im Herzen
das Angesicht spiegelt,
Wie sich im Wasser

sehen



sehen



Das neue Jahr hat bei vielen bereits wieder Fahrt aufgenommen. Manches ging gleich wieder so weiter wie bisher. Bei einigen Dingen hofft mancher auf Veränderung, aber die lässt noch auf sich warten. Und hoffentlich gibt es Dinge, denen wir mit Freude entgegensehen, die wir ungeduldig erwarten.

Mit dem Blick ins neue Jahr waren viele Befürchtungen verbunden. Wünschen wir uns, dass das neue Jahr wenig Wüstenzeiten und Durststrecken für uns bereithält. Was auch kommen mag, so bleibt eine zentrale Erfahrung, dass es einen Unterschied macht, wie wir uns in all dem einander begleiten. Ob wir uns auffangen, bestärken oder ob wir all diese Wege und Entscheidungen allein meistern müssen. Es ist heilsam und entlastend, wenn Menschen mit uns gemeinsam auf unseren Wegen unterwegs sind. Am besten wohlwollend, motivierend oder gar tröstend – je nachdem. Gesehen werden. Wahrgenommen werden. Beachtet werden. Das ist existenziell für unser Leben. Es macht einen Unterschied, ob freundliche, bestärkende Blicke auf uns ruhen, die uns etwas zutrauen oder ob es skeptische, hämische oder gar verachtende Blicke sind. Solche Blicke brauchen dann keine Worte mehr. Werden wir nicht gesehen oder gar missachtet, wird unser Aufwachen mit wenig wohlwollenden Blicken begleitet, kann das für unser gesamtes Leben gravierende Auswirkungen haben auf unser Selbstbild, auf unser Selbstwertgefühl.

In der Bibel gibt es eine Geschichte, die erzählt von einer ägyptischen Magd namens Hagar, sie ist vor ihrer Herrin Sara geflohen. Mutterseelenallein, schwanger von Abraham und verzweifelt läuft sie in die Wüste Schur, weil sie keinen Ausweg mehr weiß. In der Wüste zeigt sich ihr Gott durch einen Engel. Das von Gott gesehen Werden, war kein flüchtiges äußeres Sehen, sondern ein tiefgreifendes Wahrnehmen – ein Sehen ihrer Not. Durch das Sehen Gottes erhält Hagar eine neue Zukunft. Was zuvor für sie ausweglos erschien, erfährt durch dieses Sehen eine neue Perspektive. Der Zuspruch Gottes durch den Segen, den sie erfährt, gibt ihr die Kraft sich ihrer Aufgabe zu stellen, die Herausforderung anzunehmen.

Nur deshalb kann sie wieder zurückgehen. Und sie geht anders zurück, kann annehmen was ist, weil sie selbst angenommen wurde. Darin erlebt sie für sich eine neue Stärke, eine neue Sichtweise und kann das Leben anders in die Hand nehmen. Darin erfährt sie den Segen Gottes. Die Situation ist dieselbe, aber sie, Hagar, ist nicht mehr die selbe.

Ihre Antwort an den Engel: „Du bist ein Gott der sich zeigt – der mich sieht“, wird nun zu Ihrer Glaubensüberzeugung und ihrem persönlichen Glaubensbekenntnis. Den Sohn, den sie dann zur Welt bringt, gab Gott den Namen „Ismael“ – das bedeutet „Gott hat mich erhört“. Daran wird sie immer erinnert, wenn sie den Namen ihres Sohnes ausspricht. (Es lohnt sich diese Geschichte nachzulesen: 1. Buch Mose Kap. 16 und 21)

Dieser Satz: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ ist uns zur Jahreslosung für das Jahr 2023 zur Seite gestellt. Ein neues Jahr, auf das viele Menschen mit Spannung und Sorge sehen, angesichts der vielen Herausforderungen in unserer Gesellschaft mit weitreichenden Konsequenzen auch für unser persönliches Leben. Ich wünsche uns in diesem Jahr, dass wir uns in allen Herausforderungen gesehen und begleitet fühlen. Wenn wir darauf vertrauen, in all dem von Gott wahrgenommen und gesehen zu werden, dann bedeutet dies auch für uns eine Aufforderung: einander ebenso aufmerksam wahrzunehmen und zu sehen in unseren Nöten, in all dem, wo wir einander brauchen. ■

Herzliche Grüße Pfarrerin Petra Schenk

Weltgebetstag

Glaube bewegt

Der Weltgebetstag 2023 kommt aus Taiwan. Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, dem 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt.

Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.



Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.

Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.

Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen am 3. März 2023 um 18.00 Uhr - in den Martin-Luther-Saal in der Kirchstr. 6.

Der Weltgebetstag wird bei uns von den Frauen der gesamten Ökumene in Eberswalde-Finow gestaltet.

Herzlich sind auch alle Männer zum Gottesdienst eingeladen. ●

Bei Rückfragen bitte an das Gemeindebüro wenden oder an Pfarrerin Petra Schenk



Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023

Glaube bewegt





Hermann Euler
ein wunderbarer Mensch,
ein begnadeter,
ein bodenständiger Musiker



1962 kam Hermann Euler als Kantor nach Eberswalde. Er hat über 60 Jahre in der Stadtkirchengemeinde, der Stadt Eberswalde und weit darüber hinaus gewirkt.

Das gottesdienstliche Orgelspiel, die Leitung der Kantorei, der Aufbau eines Kinderchores, das Singen im Kindergarten, die Begleitung von Trauerfeiern, Kindern **die Flötentöne** beibringen, der Posaunenchor und der Seniorenchor das alles war für ihn selbstverständlicher Teil seiner Arbeit.

Er hat das alles mit großer Hingabe und einem unglaublichen Pflichtbewusstsein getan.

Ebenso wichtig waren ihm die Kontakte nach Polen (Chojna und Stettin). Jahrelang hat der Posaunenchor dort aktiv bei Begegnungen mitgewirkt.

Auch nach dem Eintritt in den Ruhestand hat er oft auf den Dörfern Gottesdienste begleitet und zu Beerdigungen gespielt, den Posaunenchor weiter geleitet und den Seniorenchor bis zum Ende des Jahres 2022.

Besonders am Herzen lag ihm auch die Begleitung der Gefängnisgottesdienste in Wriezen.

Die Musik war sein Leben, es war ihm ein Herzensanliegen mit verschiedensten Menschen zu musizieren und er hat sich nicht gescheut, immer wieder klein anzufangen.

Er hat sich nie als der große Künstler verstanden, sondern als bescheidener **Gemeindearbeiter**.

Schon ein "Dankeschön" war ihm manchmal zuviel, weil er seinen Dienst als selbstverständlich gesehen hat.

Generationen haben ihm viel zu verdanken. Für nicht wenige haben die ersten musikalischen Schritte bei ihm zu lebenslanger Beschäftigung mit der Musik geführt.





Z.Bsp. hat er mit einigen Mitgliedern aus dem Posaunenchor über 50 Jahre zusammen geblasen.

So war er nicht nur der Chorleiter, Kantor und Respektperson, sondern auch Pädagoge und Vaterfigur. Mit Beharrlichkeit, Freundlichkeit, Nachsicht und Güte hat er seinen Dienst getan. Unzählige Konzerte und Oratorien sind unter seiner Leitung in der Maria - Magdalenen - Kirche zu Aufführung gelangt.

Bei all seinem Tun hat ihn ein tiefer Glaube getragen.

**Nichts auf Erden ist kräftiger,
die Traurigen fröhlich, die
Ausgelassenen nachdenklich, die
Verzagten herzhaft, die Verwegenen
bedachtsam zu machen, die
Hochmütigen zur Demut zu reizen,
und Neid und Hass zu mindern, als
die Musik.**

So hat Martin Luther die Wirkung der Musik beschrieben. Das hat Hermann Euler sehr wohl gewußt und umgesetzt. Er hat dazu beigetragen, dass heute für viele Menschen die Kirchenmusik das wichtigste Fenster zum Glauben geworden ist – oft leichter zu öffnen als das Fenster des gepredigten Wortes.

Als Stadtkirchengemeinde können wir nur DANKE sagen für die vielen Jahre und seinen unermüdlichen Einsatz.

Es war ein großes Geschenk ihn als Menschen und Musiker so lange in unserer Gemeinde und der Stadt zu haben.

Er wird uns sehr fehlen.

Dietrich Bonhoeffer hat geschrieben:

Es gibt nichts, das uns die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann und man soll das auch nicht versuchen. Denn durch die unausgefüllte Lücke bleibt man in der alten Gemeinschaft. Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

In den Wochen vor Weihnachten 2022 ist er erkrankt und in der ersten Woche des neuen Jahres musste er ins Krankenhaus.

Die 6 Bachmotetten haben seine letzten Stunden musikalisch begleitet, in Anwesenheit der Familie.

Unter den Klängen der Bachmotette

Jesu, meine Freude

ist Hermann Euler am 7. Januar 2023 – dem 85. Geburtstag seiner Frau – verstorben. Die himmlischen Chöre sind jetzt um einen wunderbaren Menschen und Musiker reicher. ❖❖

Der Friede Gottes sei mit ihm.

Im Namen des Gemeindegemeinderates
Pfarrer Martin Lorenz

Nachruf Hermann Euler Posaunenchor

Nach über einem halben Jahrhundert gemeinsamen Musizierens müssen wir nun Abschied nehmen von unserem langjährigen Chorleiter Kantor Hermann Euler.

Wir sind alle sehr traurig.



Im Frühjahr 1963 übernahm er die Leitung des Posaunenchores.

Die ab 1965 von ihm initiierten jährlichen Bläserfahrten, meist in kirchenmusikalisch unterversorgte Regionen, waren für die musikalische Arbeit und die Chorgemeinschaft sehr wichtig.

Sie wirkten positiv auf die Qualität des Chores. Als Chorleiter war Hermann auch für das Zusammenleben im Chor sehr prägend. Es war immer wie in einer grossen Familie.

In Erinnerung bleiben uns sehr viele liebenswerte kleine Anekdoten und Episoden.

Das Zusammenstellen seiner Programme für die Bläsermusiken haben uns immer wieder begeistert.

Gab es Musikwünsche, zu denen wir keine Noten hatten, komponierte oder arrangierte Hermann stimmige und gut musizierbare Sätze.

Bis in den Herbst letzten Jahres war er für Vertretungsdienste als Chorleiter immer ansprechbar.

Für uns Bläser wird die Hochachtung und Dankbarkeit für ihn immer bleiben. ■

Wir werden Hermann Euler sehr vermissen.

Für den Posaunenchor Helga Wehrens



Glaubenskurs

Glaubenskurse aus der Reihe **Stufen des Lebens** haben sich inzwischen in unserer Gemeinde etabliert und werden immer wieder als Wohltat und Ort der Begegnung empfunden. Endlich mal über den Glauben ins Gespräch kommen! Das passiert leider viel zu selten.

Wir laden Sie zu vier Abenden ein, bei denen das Atemholen der Seele, das Beten, im Mittelpunkt steht. In gewohnter Weise tauchen wir in biblische Texte ein und werden erleben, wie nah sie unserem eigenen Leben sind. Uns hat dieser Kurs beGEISTert und Sie werden es auch sein, wenn Sie an folgenden Terminen dabei sind:

Do 16.2., 2.3., 16.3. und 30.3. 2023

Um 18 Uhr beginnen wir mit einem kleinen Snack und widmen uns ab 18.30 Uhr dem Thema. Das Nachtreffen findet am 20.4. 2023 statt.

Damit wir gut planen können, bitten wir um Anmeldung bis zum 10.2.2023.

Wir freuen uns auf Sie! 🍷

Pfarrerin Petra Schenk &
Diakonin Katharina Böttger



Gehörlosengemeinde

Gottesdienste

am 19. Februar und 19. März 2023 um 14.15 Uhr in der Maria-Magdalenen-Kirche

Frauenkreis

am 07. Februar 2023 und 07. März 2023 jeweils um 14.00 Uhr, Kirchstraße 6



Die Stadtkirchengemeinde im
Internet:

www.kirche-egerswalde.de
info@kirche-egerswalde.de



Brote für die Welt Konfis backen

5000 Brote

Konfis backen Brote für die Welt

Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

heißt es im Johannesevangelium 6,35.

Die Speisung der Fünftausend. Jesus macht durch eine wundersame Brotvermehrung viele tausend Menschen satt. Das ist der Ursprung der Aktion:

5000 Brote

Konfis backen Brote für die Welt



Die Kampagne, in welcher Konfirmanden gemeinsam mit ortsansässigen Bäckern Brote für einen guten Zweck backen und verkaufen, wurde 2014 in die Welt gerufen. Da diese ein so großer Erfolg wurde, hat die evangelische Kirche in Deutschland spontan beschlossen, diese Aktion jedes Jahr durchzuführen.

Der Zeitraum dafür liegt zwischen dem Erntedankfest und dem ersten Advent. Mit den eingenommenen Spenden werden unterschiedliche Projekte für Jugendliche in südlichen Ländern unterstützt.

Jugendliche helfen Jugendlichen.

Auch bei uns in Eberswalde ist es derweil Tradition geworden, hierbei mitzuwirken. So haben wir in diesem Jahr gemeinsam mit Bäcker Wiese 165 Brote gebacken, wovon wir auf dem Krippenmarkt, am 26.11.2022, 159 Brote verkaufen konnten.

Hierbei standen die Konfis der 7. und 8. Klasse abwechselnd hinter dem Verkaufsstand. Auch der Bäcker Wiese ließ es sich nicht nehmen, persönlich bei dieser tollen Aktion präsent zu sein.



Er besuchte uns mehrfach am Stand, beriet die Kundschaft und auch uns mit seinem Fachwissen und versorgte uns fortlaufend mit Ware.

Insgesamt konnten wir 795,00 Euro als Spende einnehmen. Die übrig gebliebenen Brote wurden natürlich nicht weggeworfen, sondern an die Suppenküche übergeben. Somit erfüllten alle Brote einen guten Zweck.

Wir Konfis freuen uns sehr, dass wir in diesem Projekt 5000 Brote mitwirken durften und gemeinsam gegen globale Ungleichheit, gegen Hunger und Armut unseren Beitrag leisten konnten.



Wir möchten uns auf diesem Wege auch ganz herzlich bei Bäcker Wiese, der diese Aktion sehr großzügig gesponsort hat, für die sehr interessanten Einblicke in das Bäckerhandwerk und für seine Unterstützung der gesamten Aktion bedanken. ■

Ian Heine

zurück

Ich bin dann mal wieder zurück

Unser aller Leben steckt voller Such- und FindungsbeWEGungen.

Unsere Gesellschaft, unsere Kirchengemeinde und letztlich jede*r von uns erlebt dabei immer wieder große und kleine Herausforderungen, Abenteuer und Umwege. Nichts bleibt gleich.

Dinge verändern sich

Ich finde, das macht das Leben nicht nur aus, sondern macht es lebenswert.

So freue ich mich auf eine weitere Wegstrecke mit dem Kirchenkreis Barnim und der Stadtkirchengemeinde Eberswalde als **Kreisbeauftragter** für die Arbeit mit Jugendlichen und (neu auch) für die Arbeit mit Kindern.

In viele fröhliche Gesichter habe ich blicken dürfen, als ich von meiner Rückkehr erzählt habe.

Die eine oder andere schöne Erinnerung an Erlebnisse von vor drei Jahren mag sich eingestellt haben.

Doch es wird ein gehöriges Stück Arbeit sein, nach den für Jugendarbeit und auch sonst so herausfordernden Zeiten, wieder eine Jugendarbeit mit der Energie erlebbar zu machen, wie sie vor meinem Weggang ins **Amt für kirchliche Dienste** zu spüren war.

Ich sehe die Herausforderung und habe echte Lust, sie anzugehen - zusammen mit neuen und alten Jugendlichen, mit neuen und alten Kolleg*innen.

Auch mit manch neuem Blick auf die Dinge, manch entschiedenerer Haltung, mit gestärkten Gewissheiten und entspannterer Herangehensweise und vor allem mit der Gewissheit, von einer göttlichen Kraft getragen zu sein. ▲

Heinrich Oehme



Gottesdienste



Dorfkirche **Tornow** Dorfkirche **Britz**

12. Februar Sexagesimä	9.00 Uhr Pfarrerin Schenk	
26. Februar Invocavit		9.00 Uhr Theologin Kapteina
5. März Reminiscere	9.00 Uhr Theologin Kapteina	
19. März Lätare	9.00 Uhr Pfarrer Lorenz	
26. März Judika		9.00 Uhr Pfarrer Lorenz

Krankenhaus **Martin Gropius**

17. Februar 2023	16 Uhr Pfarrer Dr. Reich	im Andachtsraum im Hauptgebäude - Haus A 1. Etage, Raum 308
26. Februar 2023	10 Uhr Pfarrer Dr. Reich	
12. März 2023	10 Uhr Pfarrer Dr. Reich	
26. März 2023	10 Uhr Pfarrer Dr. Reich	



Telefon-Seelsorge

0800 – 111 0 111 oder **0800 – 111 0 222**

Alzheimer-Telefon

01804 17 10 17



Martin - Luther - Saal

5. Februar Septuagesimä	10.15 Uhr Pfarrer Lorenz	
12. Februar Sexagesimä	10.15 Uhr Pfarrerin Schenk	
19. Februar Estomihi	10.15 Uhr Pfarrerin Schenk	 
26. Februar Invocavit	10.15 Uhr Theologin Kapteina	
5. März Reminiscere	10.15 Uhr Theologin Kapteina	
12. März Okuli	10.15 Uhr Pfarrerin Schenk/Diakonin Böttger mit Taufe	 
19. März Lätare	10.15 Uhr Pfarrer Lorenz 15.00 Uhr EINFACH GÖTTLICH Pfarrer Lorenz/Team	
26. März Judika	10.15 Uhr Pfarrerin Schenk / Pfarrer Lorenz Vorstellung KonfirmandInnen	
2. April Palmarum	10.15 Uhr Pfarrerin Schenk	



**Kinder - oder
Familiegottesdienst**



Kaffee in der Kirche

Seelsorgerliche Begleitung in schweren Lebensphasen

Lebenskrisen, schwere Entscheidungen, schmerzliche Erfahrungen begleiten uns immer wieder zu bestimmten Zeiten unseres Lebens. Wir können sie bewältigen, integrieren und oft stärken sie uns auch. Manchmal ist es gut, diesen Weg nicht allein zu gehen.

Bestärkung und Unterstützung tut uns gut.

Ich bin für Sie da!

Jeden Donnerstag von 15.00 bis 16.00 Uhr erreichen Sie mich
in der Kirchstr. 6, 16225 Eberswalde im Gemeindehaus.

PfarrerIn Petra Schenk

Seelsorge, Trauer- und Traumaberatung

Jahr der Taufe

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN. DEINE TAUFE

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Das Plus-Zeichen vor deinem Leben.

Gottes großes Ja zu dir. Ein Versprechen, das hält.

Die Taufe ist etwas ganz Persönliches. Gott spricht: „ich habe dich bei deinem Namen gerufen“, so heißt es in einem Bibelvers.

(Jes 43,1b)

Jedem und jeder Einzelnen gilt dies.

Die Taufe besiegelt die Beziehung zwischen dem einzelnen Menschen und Gott. Zugleich ist sie die festliche Aufnahme des Menschen in die christliche Gemeinde. Als Kirche sind wir eine große Gemeinschaft. Das verbindet uns weltweit. Die Taufe ist ein Herzstück unserer Kirche. Wer getauft ist, gehört dazu.

In diesem Jahr wird es, vor allem im Frühsommer rund um den Johannistag am 24. Juni 2023, in der evangelischen Kirche an vielen Orten um die Taufe gehen. Als Kirche sind wir eine Gemeinschaft der Getauften – das wollen wir mit der Aktion **#DeineTaufe** feiern: indem wir uns an die eigene Taufe erinnern und indem wir Taufe feiern.

Es gibt verschiedene Wege zur Taufe: Die Dankbarkeit, dass ein Kind gut auf die Welt gekommen ist – es soll gesegnet ins Leben gehen. Oder jemand macht sich auf die Suche nach einer Verbindung, die trägt ein Leben lang.

Oder am Anfang steht das Wissen, dass man nicht alles in der Hand hat, was einem im Leben widerfährt. Manches geht schief und kaputt. Und dann die Erfahrung: **Aber ich bin nicht allein.**

Es wächst das Vertrauen auf Gott. Ein Startsignal, mit dem die Reise beginnt. Ein Segen.

Das zeigt: Man ist nie zu alt für die Taufe. Und für die Wiederentdeckung der Taufe. Sie ist eine Chance, die man nicht verpassen kann. Und ein Ausgangspunkt, zu dem wir zurückkehren können und Kraft und Zuversicht schöpfen.

Lassen Sie uns einander erzählen, was es uns bedeutet, getauft zu sein. Vielleicht suchen Sie Ihren eigenen Taufspruch heraus oder Sie erinnern sich an die Taufe Ihrer Kinder oder Ihrer Enkelkinder?

Wenn Sie mögen, dann schreiben Sie einen kleinen Artikel für den nächsten Gemeindebrief. ■

Pfarrer Martin Lorenz



Flohmarkt vormerken

Ich bin kein Wetterfrosch, aber Ende März weht hoffentlich schon Frühlingsluft. Dann wird es Zeit, die dicken Wintersachen wegzupacken und die leichtere Bekleidung aus dem Schrank zu holen.

Für Eltern oft ein kleiner Schreckensmoment, wenn sie feststellen, wie groß ihre Kinder seit dem Herbst geworden sind und dass vieles im Sommer nicht mehr passen wird.

Wie gut zu wissen, dass es am Samstag, dem 29. April von 10.00 bis 13.00 Uhr einen **FLOHMARKT** im Kirchgarten in der Kirchstraße 6 gibt.

Das ist die Gelegenheit, fehlende Dinge zu ergattern, zu stöbern und zu schnökern. Nebenbei bieten wir Kaffee, Tee und Kuchen an und laden ein, das bunte Treiben zu genießen.

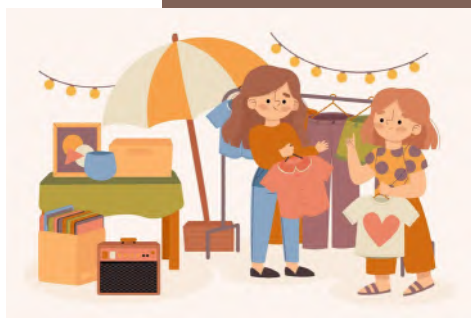
Wer selbst einen Stand machen möchte, kann ab 9 Uhr aufbauen. Ein Tisch ist selbst mitzubringen.

Standgebühr: 10,- € oder ein Kuchen. Eine Anmeldung dafür ist nicht erforderlich.

Bei Regenwetter fällt der Flohmarkt leider aus.

Rühren Sie gerne die Werbetrommel, damit viele Menschen davon wissen! ●

Katharina Böttger



**Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage
www.kirche-eberswalde.de
und Aushänge in den Schaukästen über den aktuellen Stand.
Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist nicht sicher,
unter welchen Bedingungen
Gottesdienste und Veranstaltungen stattfinden dürfen.**

Gemeindebrief

Mitteilungen des GKR der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Eberswalde

Redaktion: Pfarrer Martin Lorenz (verantwortlich);

Mitarbeit: Katharina Böttger und Thomas Grünwald

nächster Redaktionsschluss: 01.03.2023; E-Mail: gemeindebrief@kirche-eberswalde.de

Bildnachweis: unter dem Bild, sonst privat oder Ev. Stadtkirchengemeinde Eberswalde

Spendenkonto bei der Berliner Volksbank: Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde

BIC: BEVODEBBXXX; IBAN: DE 7510 0900 0035 9411 0004

Verwendungszweck: Stadt-KG EW

Termine

Besuchsdienstkreis

Gemeindezentrum Kirchstraße 6,
am 14. Februar 2023 und 14. März 2023
jeweils um 15.00 Uhr

Arbeitskreis

Maria-Magdalenen-Kirche

Gemeindezentrum Kirchstraße 6,
(Grunmachsaal) am 21. Dezember 2022
und 18. Januar 2023 um 19.00 Uhr
Kontakt über Eckart Pätzold
Tel. 03334 235055;
Mail: epebw@web.de

Teekannen-Philosophie

Gemeindezentrum Kirchstraße 6,
10. Februar 2023 und 10. März 2023
jeweils 19.30 Uhr
Kontakt: Pfarrerin Petra Schenk

Jugendarbeit Wolke 6

Di 16.00 - 20.00 Uhr

Tel.: **0162 300 77 02**

Mail: h.oehme@kirche-barnim.de

Instagram: [instagram.com/ejubar](https://www.instagram.com/ejubar)

Ansprechpartner: Heinrich Oehme

Aufwind

Offene Begegnungsstätte "Aufwind"

Eisenbahnstr. 84

Gymnastik Mo und Mi 9.30 - 10.30 Uhr
Gedächtnistraining

Donnerstags 9.30 - 10.30 Uhr

Freitags 14.30 - 15.30 Uhr

Spielerunde

Donnerstags 14.00 - 17.00 Uhr

Christenlehre

Christenlehre? Was ist das?

Kinder treffen sich, um rund um das Kirchenjahr Geschichten zu erleben, zu singen und zu basteln.

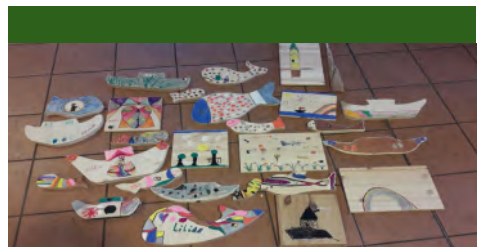
In der Vorweihnachtszeit üben wir ein Krippenspiel ein, und ab und zu gibt es kleine Highlights, wie z.B. Übernachtungen oder Ausflüge.

Nach den Sommerferien finden die Gruppen zu folgenden Zeiten im Kinderraum statt:

1. Klasse Montag 15.00 - 16.00 Uhr
2. Klasse Dienstag 15.00 - 16.00 Uhr
3. Klasse Donnerstag 15.00 - 16.00 Uhr
4. bis 6. Klasse Mittwoch 15.00 - 16.30 Uhr

14 tägig

Für Rückfragen stehe ich gerne unter
Tel. 0178/ 310 55 44 zur Verfügung.
Ihre/ Eure Katharina Böttger



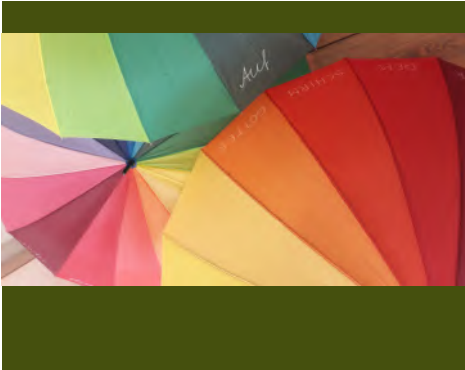
Krabbelgruppe

Haben Sie Lust auf neue Kontakte für sich selbst und Ihr Kind?

Dann ist unsere Krabbelgruppe, die dienstags von 9.30 bis 10.45 Uhr stattfindet, genau das Richtige! An erster Stelle steht natürlich das Singen und Spielen mit den Kleinen, dennoch bleibt genug Zeit für Austausch und zum Quatschen.

k.boettger@kirche-eberswalde.de

Ansprechpartnerin: Katharina Böttger

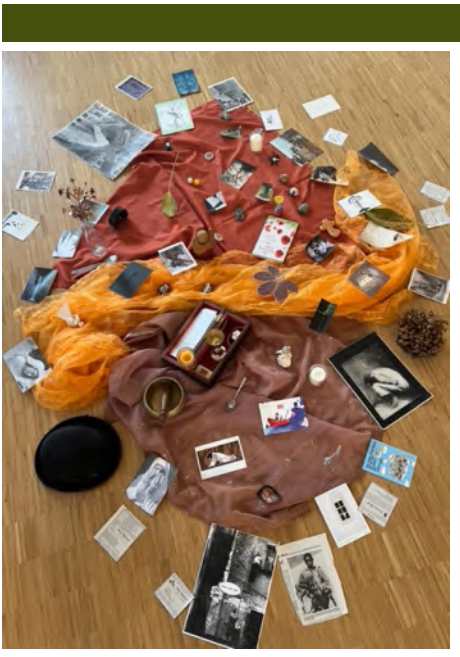


Britz . Sommerfelde .Tornow

Alle Kinder sind herzlich eingeladen, zur Christenlehre nach Eberswalde zu kommen. Für Anmeldungen zur Christenlehre und Rücksprachen stehe ich telefonisch unter 0178 310 55 44 oder per Mail:

k.boettger@kirche-eberswalde.de
zur Verfügung

Ihre/Eure Katharina Böttger



Kaffeetrinken **Britz**

Am 14. Februar und am 14. März 2023 jeweils um 14.30 Uhr in der Friedenskirche, Wilhelmstrasse 47 - Gespräche über alle möglichen Themen.

**Kaffee,
Kuchen,
Begegnungen ...**

Konfirmand:innen

Die Konfirmand:innen der 7. und 8. Klasse treffen sich 14-tägig von 16.30 - 18.00 Uhr in der Kirchstr. 6.

Kontakt: Pfarrer Martin Lorenz
martin.lorenz@kirche-eberswalde.de



Im November getauft wurden:

Damon Oliver Mamerow 11 Jahre
Leo Tamino Mamerow 6 Jahre

Im November bestattet wurde:

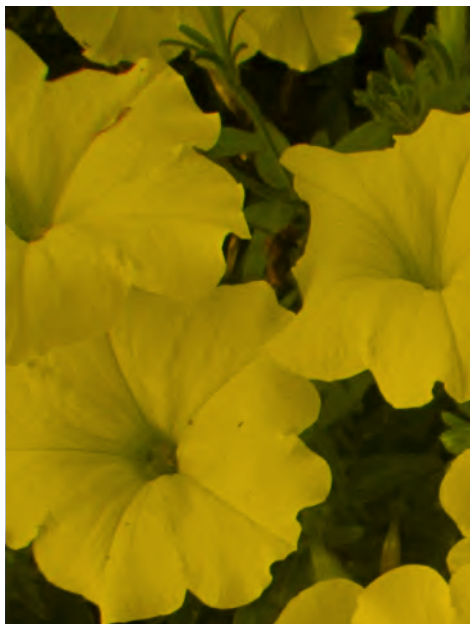
Hannelore Rüdiger geb. Klotz 81 Jahre
Horst Herold 84 Jahre
Emilie Bartelt gb. Schneider 87 Jahre

Im Dezember bestattet wurden:

Hartmut Schulze 83 Jahre

Im Januar bestattet wurden:

Ullrich Döring 82 Jahre



Im gedruckten Gemeindebrief der Ev. Stadtkirchengemeinde Eberswalde werden regelmäßig die Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht.

Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindegemeinderat, dem Gemeindebüro oder den Pfarrer:innen der Stadtkirchengemeinde ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Adressen . Öffnungszeiten

Pfarrer Martin Lorenz Karl-Liebknecht-Str. 4	03334 - 21 28 82	martin.lorenz@kirche-egerswalde.de
Pfarrer in Petra Schenk Saarstr. 55	03334 - 259 69 38 0175 - 768 76 16	petra.schenk@kirche-egerswalde.de
Siegfried Ruch Kirchenmusiker	03334 - 367 06 32	s.ruch@kirche-barnim.de
Katharina Böttger Diakonin für Kinder und Familien	0178 - 310 55 44	k.boettger@kirche-egerswalde.de
Elvira Behmler Leiterin der KiTa	03334 - 2 22 77	elvira.behmler@kirche-egerswalde.de
Heinrich Oehme Kreisjugendwart	0152 - 316 842 09	h.oehme@kirche-barnim.de
Pfarrer Dr. Andreas Reich Krankenhaus-Seelsorge	03334 - 69 23 27	Andreas.Reich@klinikum-barnim.de beide Anschlüsse mit Anrufbeantworter
	03334 - 53 638	
Mandy Schwarz Gemeindebüro Kirchstraße 6	03334 - 28 75 08	info@kirche-egerswalde.de Mo,Di,Fr 9.00 - 12.00 Uhr Do 13.30 - 17.30 Uhr
Offene Begegnungsstätte "Aufwind" Eisenbahnstr. 84	03334 - 20 59 55 Fax 03334 - 20 59 54	aufwind@kirche-egerswalde.de Mo,Mi,Do 9.00 - 11.00 Uhr Do,Fr 13.00 - 17.00 Uhr
Wolke 6 Kirchstraße 6	0152 - 316 842 09	jugend@kirche-barnim.de Dienstags 16.00 - 20.00 Uhr
Kleiderkammer Eisenbahnstr. 84	03334 - 20 59 13	Mo bis Fr 11.00 - 14.00 Uhr
evangelische Kindertagesstätte Pfeilstraße 27	03334 - 2 22 77	kindergarten@kirche-egerswalde.de Mo - Fr 6.00 - 17.00 Uhr
Hort Kirchstraße 6	03334 - 2 42 65	hort@kirche-egerswalde.de
Diakonie - Station Erich-Mühsam-Str. 38	03334 - 3 09 70 Fax 03334 - 30971 4	Mi.Schulz@lobetal.de Mo - Fr 8.00 - 15.00 Uhr

Ein Mitglied des Besuchsdienstkreises besucht Sie gern

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie einen Besuch wünschen.
Bitte informieren Sie uns auch, wenn Sie wissen, dass ein Gemeindemitglied krank ist, Hilfe benötigt, Sorgen hat oder sich alleine fühlt und sich über einen Besuch freuen würde.

info@kirche-egerswalde.de . 03334 28 75 08

Kinderbibeltage

vom 3.-6. April 2023, täglich von 9 bis 14 Uhr



*Den Stein ins Rollen bringen
mit Geschichten - Spiel - Spaß und Kreativem
für Kinder ab 6 Jahren*

Liebe Kinder!

Das Jahr ist noch ganz neu und lässt viel Platz, um Pläne für die Ferien zu schmieden. Ich möchte Euch zu zwei Aktionen einladen, die Ihr nicht verpassen solltet.

Während der Sommerferien habt Ihr die Gelegenheit, ein Schlaraffenland zu erleben. Und weil ich selbst noch nie in einem war, mache ich mich mit einem Kleinbus voller neugieriger Kinder gerne auf den Weg dorthin.

Seid Ihr dabei? Dann meldet euch bei Katharina Böttger an.

KINDER CAMP
KURZ VOR SCHLARAFFENLAND

Ein Ferienangebot für
Kinder von 8 bis 12 Jahren.

Gemeinschaft erleben und gestalten,
Andachten feiern,
miteinander spielen und neue Dinge entstehen lassen.

13.-19.08.2023
VCP-Bundeszeitplatz in
Grobzerlang

Ein Angebot des Arbeitsbereichs Arbeit mit Kindern, Konfirmanden und Jugendarbeit in der (EKD).